

hölzer ungeeignet sein. Da aber Nadelhölzer oft leichter zu beschaffen sind, sollen auch Versuche mit Nadelholzbewohnern wie z. B. dem Rauchblättrigen Schwefelköpfchen [*Hypholoma capnoides* (Fr. ex Fr.) Kummer] und der Krausen Glucke (*Sparassis crispa* Wulf.) unternommen werden. Darüber wird zu gegebener Zeit berichtet werden.

#### Literatur:

- Gyenes, Melinda (1975): Novényházi természetési kísérletek *Pleurotus ostreatus* szal. Mikológiai Közlemények, H. 1, S. 29–40
- Jablonský, Ivan (1975): Einfluß der Belichtungsintensität und anderer Faktoren des Milieus auf die Entwicklung der Fruchtkörper des Austernseitlings – *Pleurotus ostreatus* (Jacq. ex Fr.) Kumm. Česká Mykologie 29 (3), S. 140–152
- Mikes, Jozsef (1969): A nagyüzem szabadtéri laskagomba természetész gazdasága es hehézségei. Mikológiai Közlemények, H. 2, S. 61–69
- Nyffenegger, Adolf (1973): Züchtung des Austernseitlings auf neuartigem, industriell hergestelltem Nährsubstrat. Schweiz. Ztschr. Pilzk. 51, S. 50–51
- Véssey, Eduard (1969): Angaben über die großindustrielle Erzeugung des Austernseitlings in Ungarn. Schweiz. Ztschr. Pilzk. 47, S. 4–12
- Zadrazil, Fr. (1973): Anbauverfahren für *Pleurotus florida* Fovose. Der Champignon. 13. 139, S. 3–4

Dr. P. Hübsch, 53 Weimar, Freiherr-v.-Stein-Allee 2

## Bemerkenswerte Gasteromyceten in Brandenburg

Eckehard Paechnatz

In den Jahren 1971 bis 1977 wurden in Brandenburg, besonders im Bezirk Frankfurt/Oder, wärmeliebende Pflanzengesellschaften, wie Trockenrasen, lichte Hangwälder, Gebüsch- und Saumgesellschaften nach Bauchpilzen durchforscht und zu einigen Arten neue Fundorte ermittelt, deren wichtigste Daten mitgeteilt werden. Erfasst werden eigene Funde von Arten, die in Brandenburg sehr selten bis selten (mit 1 bis 10 bekannten Fundorten), selten bis sehr zerstreut (11 bis 19 FO) oder zerstreut (20 und mehr FO) auftreten. *Gastrosporium simplex*, *Gautieria morchellaeformis* und *Geastrum recolligens* sind neu für Brandenburg; *G. lageniforme* neu für die DDR. Die Funde der Erdsternarten (*Geastraceae*) werden geschlossen mitgeteilt, wenn auch zu Einzelfunden schon bei Dörfelt (1974/2, 1976) grobe Lokalangaben und bei Benkert (1976) Fotografien erschienen sind. Die genauen Daten zur Fundortlage und Begleitflora werden erstmals

bekanntgegeben. — Zu den Erdsternen (einschließlich der Gattungen *Myriostoma* und *Astraeus*) in Brandenburg schreibt Benkert (1976): „Aus dem Gebiet sind insgesamt 20 Arten bekannt. Keine einzige von ihnen kann als häufig angesehen werden, daher sind Fundortmeldungen für alle Arten von Wert.“

Bestimmt wurden die Funde nach Pilát (1958) und Kreisel (1962) unter Berücksichtigung von Hennig (1971) und Moser (1953). Für Erst- oder Nachbestimmungen, Bestätigungen oder Korrekturen danke ich den Herren Dr. D. Benkert, Berlin und Dr. H. Dörfelt, Halle; für fachliche Korrekturen gilt mein Dank Frau Mila Herrmann, Halle.

„Beleg!“ bedeutet: Beleg beim Autor vorhanden.

1. *Astraeus hygrometricus* (Pers.) Morg. — Wetterstern —

21. 2. 1976 bei Schönow Krs. Angermünde 2 Fkp. O des Eichberges am SW-Rand eines Hangwaldes mit *Pinus* und *Quercus*, stellenweise *Robinia* und *Crataegus*, im Trockenrasen bei *Hieracium pilosella*, *Potentilla arenaria* und *P. tabernaemontani*; wenige Meter entfernt *Geastrum floriforme*; rev. u. Beleg: Benkert.

Kreisel (1958) nennt die Art „selten für das nördliche Mitteleuropa“ und verzeichnet für Mecklenburg einen Fund von Kintzel aus dem Kreis Lübz, den auch Dahnke (1960) mitteilt. Benkert (1973) nennt 5 brandenburgische Fundorte aus den Kreisen Strausberg und Königs Wusterhausen sowie S oder W davon. 1976 zählt Benkert tabellarisch 15 Fundorte. — Dörfelt (1974/1, 1974/2) charakterisiert die Art für Europa als mediterran-submediterran und kontinental-subkontinental mit deutlicher Verbreitung an Steilhängen entlang großer Flüsse im Süden der DDR.

2. *Bovista nigrescens* Pers. — Schwärzender Bovist —

a) April 1974 bei Hermersdorf/Märkische Schweiz am NW-Ufer des Birkensees in SO-geneigter Lage 9 vorjährige Fkp. im reichen Laubmischwald bei *Adoxa moschatellina*, *Betula*, *Lamium maculatum*, *Larix*, *Lysimachia nummularia*, *Mahonia aquifolium*, *Picea*, *Quercus*, *Ranunculus auricomus*, *Ribes uva-crispa*, *Robinia*, *Ulmus*; rev. und Beleg: Benkert.

b) Mai 1976 bei Berlin-Blankenfelde im NSG Kalktuffgelände 2 Fkp. am Trampelpfad oberhalb der Schichtquellen an ruderalem Standort bei *Acer platanoides* und *Sambucus nigra*; Beleg!

Kreisel (1962, 1964) bezeichnet die Art als verbreitet im Mittelgebirge, sonst selten bzw. sehr zerstreut, in den Trockengebieten fehlend. Für Brandenburg erfaßt er (1962) 3 Fundorte. Benkert (1973) meldet *B. nigrescens* von beweideten Grasflächen im Babelsberger Park in Potsdam. Fischer (1974) notiert die Art aus Buchenbestand in der Gahroer Buchheide/Niederlausitz.

3. *Disciseda bovista* (Klotzsch) P. Henn. — Großer Scheibenbovist —

a) Nov. 1971 (det. Benkert) und Nov. 1976 bei Berlin-Wilhelms- hagen an flachem SW-Hang der Grenzberge im Trockenrasen mit *Gastrum minimum*, *Leptoglossum muscigenum*, *Lycoperdon spadiceum*, *Betula*, *Hieracium pilosella*, *Pinus*, *Potentilla tabernaemontani*, *Syntrichia ruralis*; FO bei Benkert (1973) unter „Eichberge bei Woltersdorf“ publiziert;

b) Jan. 1974 bei Lebus/Oder etwa 550 m N der Kirche an O-exp. Steil- hang der Oderberge mit *Lycoperdon cf. spadiceum* im Ulmen-Robi- nienwald;

c) Febr. 1974 und März 1977 etwa 2 km W Bhf. Müncheberg an S-exp. Steilhang der ehemaligen Kiesgrube im Trockenrasen zusammen mit *Cyathus olla*, *Lycoperdon spadiceum*, *Tulostoma brumale*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Sedum*. — Beleg! — auch bei Benkert.

Straus (1959, 1969) nennt mehrere Funde aus der näheren Um- gebung Berlins. Kreisel (1962) bezeichnet die Art als sehr zerstreut und nennt für Brandenburg Fundorte bei Gartz, Oderberg und Berlin. Benkert (1973) verzeichnet Funde von S enge aus den Eichbergen bei Woltersdorf seit 1961. Dörfelt (1974/1, 1974/2) nennt außer hercynischen Funden einen brandenburgischen bei Wriezen und schreibt, die Art sei in Silbergrasfluren kontinental beeinflusster Ge- biete häufiger anzutreffen als *D. calva*.

4. *Disciseda calva* (Morav.) Morav. — Kleiner Scheibenbovist —

a) Nov. 1973, Jan. 1974 und Okt. 1976 bei Münchehofe/Märkische Schweiz an SW-exp. Trockenrasenhang NO des Gr. Klobichsees zu- sammen mit *Gastrum nanum*, *G. recolligens*, *Lycoperdon spadiceum* bei *Allium*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla arenaria*, *P. tabernaemon- tani*, *Rosa*;

b) Jan. 1974, Febr. 1975, Jan. 1977 bei Buckow/Märkische Schweiz NO des Judendicktenberges in SO-exp. Trockenrasen mit *Gastrum mini-*

*mum*, *Octospora*, *Sclerotinia* (an Moosen), *Tulostoma fimbriatum* bei *Erophila verna*, *Myosotis*, *Potentilla tabernaemontani*, *Veronica*;

c) Jan. 1974, Febr. 1976, Jan. 1977 bei Buckow NW des Postluches an SW-exp. Trockenrasenhang in Begleitung von *Geastrum campestre*, *G. minimum*, *G. nanum*, *G. recolligens*, *Leptoglossum*, *Lycoperdon spadiceum*, *Tulostoma brumale*, *Carex hirta*, *Corynephorus canescens*, *Erophila verna*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla arenaria*, *P. tabernaemontani*, *Verbascum*, *Veronica*;

d) Jan. 1974 zwischen Wuhden und NSG Zeisigberg/Reitweiner Sporn an SO-exp. Wegböschung im Trockenrasen mit *Tulostoma fimbriatum*, *Corynephorus canescens*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Sedum*. — Beleg! — auch bei Benkert und Dörfelt.

Kreisel (1962) bezeichnet die Art als selten im Flachland und nennt für Brandenburg 2 Fundorte bei Gartz/Oder und einen S von Berlin. Benkert (1970) verzeichnet einen Fund aus dem Babelsberger Park in Potsdam und (1973) einen vom Kesselberg bei Fresdorf. Dörfelt (1974/1, 1974/2) erfaßt mehrere Fundorte aus dem Gebiet S und SO Berlins. — Nach meinen Beobachtungen ist *D. calva* im Bezirk Frankfurt/Oder häufiger als *D. bovista*.

#### 5. *Gastrosporium simplex* Matt. — Steppentrüffel —

15. 2. 1974 etwa 1 km S Bhf. Seelow an der Bahnstrecke an steilem S-exp. Sporn in festem Lehmboden 1 bis 10 cm unter der Erdoberfläche zwischen *Stipa*-Horsten nahe deren Wurzeln mehr als 100 weißliche, mit graubraunen Narben bedeckte knollige Fkp. von 2 bis 14 mm Ø (z. T. unregelmäßig aufgesprungen und die gelbbraune Gleba freilegend) an weißen, bis über 1 mm starken Myzelsträngen; Sp. rundlich, feinwarzig, recht variabel:  $2,7-5,5 \times 2,2-4,9 \mu\text{m}$ ; nach Pilát (1958) dagegen einheitlicher:  $4-5,5 \times 3,8-4,6 \mu\text{m}$ .

Nach Benkert (1973) wurde die Art im heutigen Brandenburg noch nicht gefunden, ist aber hier zu erwarten, nachdem sie von Šmarda (1957) bei Bielinek auf der polnischen Oderseite gefunden wurde. Für die Gebiete der DDR und der BRD wies Rauschert (1956) die Steppentrüffel erstmalig nach und publizierte 1958 schon 15 Fundorte aus dem hercynischen Trockengebiet. Die bisherigen DDR-Funde (alle hercynisches Gebiet) sind bei Dörfelt (1974/1, 1974/2) erfaßt, der feststellt, daß die Art in diesem Gebiet ihre absolute Nordwestgrenze in Europa erreicht. Der Fund von Seelow ist somit als Erstfund für Brandenburg der nördlichste in der DDR. — Beleg! — auch bei Benkert und Zschieschang; vgl. Abb. 3.

6. *Gastrum campestre* Morg. — Rauher Erdstern —

a) Jan. 1974 bei Münchehofe/Märkische Schweiz NO des Gr. Klobichsees an SW-exp. Trockenrasenhang 2 Fkp. zusammen mit *Disciseda calva*, *Gastrum recolligens*, *Lycoperdon spadiceum*, *Achillea*, *Carex humilis*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla arenaria*, *P. tabernaemontani*, *Sedum*;

b) Jan. 1974, Febr. 1975, Febr. 1976 bei Buckow NW des Postluches an SW-exp. Trockenrasenhang mit *Disciseda calva*, *Gastrum minimum*, *G. nanum*, *G. recolligens*, *Leptoglossum cf. muscigenum*, *Lycoperdon spadiceum*, *Carex hirta*, *Corynephorus canescens*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Verbascum*;

c) Jan. 1974, Febr. 1977 bei Wuhden/Reitweiner Sporn an S-exp. Steilhang des NSG Zeisigberg zusammen mit *Gastrum floriforme*, *G. nanum*, *Disciseda cf. calva*, *Lycoperdon cf. spadiceum* im Steppenrasen bei *Carex humilis*, *Origanum vulgare*, *Potentilla arenaria*, *Prunus spinosa*, *Stipa capillata*. — Beleg! rev. und Beleg Benkert und Dörfelt.

Bei Kreisel (1958) und Dahnke (1960, 1968) wird die Art für Mecklenburg nicht erwähnt. Benkert (1973) meldet keinen Neufund für Brandenburg. Auch Dörfelt (1974/2) erwähnt die Art für das hercynische Gebiet nicht. Benkert (1976) bildet meinen Fund vom NSG Zeisigberg ab und zählt tabellarisch 3 Fundorte von Trockenrasen, die mit den oben beschriebenen identisch sind. Dazu zählt er 2 vermutlich ältere Fundorte ohne Standortangaben. Dörfelt (1976) schreibt: „Der einzige eigene Fund stammt aus Mecklenburg: Waren, Sandtrockenrasen neben dem Müritzhof. In Brandenburg erwähnt Hennig (1933) die Art. Von Paechnatz erhielt ich reichliches Material vom Gebiet östlich Berlins (Gr. Krobichsee, Reitwein). Er fand die Fruchtkörper in Xerothermrassen- und Gebüschgesellschaften.“ Vom hercynischen Gebiet erfaßt Dörfelt (1976) Fundorte auf 8 Meßtischblattquadranten.

7. *Gastrum coronatum* Pers. (= *G. limbatum* Fr.) — Großer Erdstern —

a) Sept. 1973 bei Strausberg am Abflußgraben des Herrensees an NO-exp. Wegböschung bei *Fraxinus* und *Picea*; det. H. Dörfelt;

b) Jan. 1974 an SO-exp. Kuppe des Reitweiner Sporns 2,5 km NO Wuhden an lichtem Waldrand bei *Prunus*, *Quercus*, *Robinia*, *Ulmus*;

c) April 1974 bei Buckow/Märkische Schweiz an SO-exp. Wegböschung W des Schloßberges zusammen mit *G. striatum* bei *Robinia*;

d) Okt. 1975 in Waldsieversdorf/Märkische Schweiz an Gartenzaun in der Eberswalder Chaussee bei *Thuja*. — Teste und Beleg: Benkert, Kreisel (1958) und Dahnke (1960) verzeichnen die Art für Mecklenburg. Bei Dörfelt (1974/2) fehlt *G. coronatum* für das hercynische Gebiet; 1976 verzeichnet Dörfelt die Art für dieses Gebiet von mehr als 10 Quadranten. Benkert (1976) zählt für Brandenburg 27 Fundorte, davon 25 aus Laubwald.

8. *Geastrum floriforme* Vitt. — Blumen-Erdstern —

a) Jan. 1974 bei Wuhden/Reitweiner Sporn an S-exp. Steilhang des NSG Zeisigberg mit *G. campestre*, *G. nanum*, *Lycoperdon cf. spadiceum* im Steppenrasen bei *Carex humilis*, *Potentilla arenaria*, *Prunus spinosa*, *Stipa*; rev. D. Benkert;

b) April 1975 bei Berlin-Wilhelmshagen an SO-exp. Hang des NSG Püttberge zusammen mit *G. minimum* bei *Hieracium pilosella*, *Pinus*, *Sedum*;

c) Febr. 1976 etwa 2 km S Schönow Krs. Angermünde an SW-exp. Hang O des Eichberges am Waldrand bei *Potentilla arenaria* und *P. tabernaemontani*; oberhalb *Crataegus*, *Pinus*, *Quercus*, *Robinia*; wenige Meter entfernt: *Astraeus hygrometricus*. — Beleg: D. Benkert.

Kreisel (1958) meldet die Art von Hiddensee und Parchim. Buge (1960) notiert sie für die Premnitzer Berge. Benkert (1973) meldet Funde von W. Sengge aus den Eichbergen bei Woltersdorf und zählt (1976) für Brandenburg 5 Fundorte. Dörfelt (1976) erfaßt Funde S und W Berlins sowie des hercynischen Gebietes und schreibt, daß die Art hier ausschließlich kontinentale Gebiete besiedelt.

9. *Geastrum fornicatum* (Huds. ex Winch, Thorn. et Waugh) Hook.

— Großer Nesterdsterne —

16. 4. 1977 bei Lebus/Oder an SO-exp. Hang beim Schloßberg zusammen mit *G. triplex*, *Hirneola auricula-judae*, *Myriostoma coliforme*, *Psathyrella*, *Tubaria furfuracea*, *Urnula craterium* im Laubhumus eines lichten Hangwaldes bei *Acer platanoides*, *Allium*, *Geranium robertianum*, *Hedera helix*, *Robinia*, *Sambucus nigra*, *Syringa vulgaris*, *Ulmus minor*, *Veronica*, *Viola*. — Beleg! Vgl. Abb. 4.

In der Magdeburger Börde ist *G. fornicatum* einer der häufigsten Erdsterne. Auch im übrigen hercynischen Trockengebiet sind zahlreiche Fundorte bekannt (Dörfelt 1976). In allen übrigen Teilen der DDR ist der Pilz selten oder fehlt vollkommen. Im Norden ist die Art nur

von Thießow (Kreisel 1958) und Rügen (Dörfelt und Knapp 1973) bekannt. Aus Brandenburg erwähnt Benkert (1976) tabellarisch 6 Fundorte, die z. T. (oder ausschließlich?) auf ältere Angaben zurückgehen (vgl. z. B. Hennings 1892/93, Hennig 1933). Auffallend ist, daß es weder aus Sachsen noch aus dem gesamten Thüringer Becken Angaben gibt. Die Häufung in der Magdeburger Börde und im hercynischen Trockengebiet und gleichzeitig das ausgesprochen seltene Auftreten im Brandenburger Pleistozängebiet findet keine Parallele bei anderen Erdsternen. Deshalb ist der Fund von Lebus besonders beachtenswert. Der Standort entspricht ganz den publizierten Angaben. Oft werden Gehölze mit *Crataegus*, *Sambucus*, *Syringa*, *Robinia* genannt. Viele Angaben deuten auf Stickstoffreichtum und anthropogene Vegetation hin, wie auch auf reichen Rohhumusanteil im Boden in der Literatur hingewiesen wird (z. B. Hennig 1971, Dörfelt 1976).

10. *Gastrum melanocephalum* (Czern.) Stanek — Schwarzköpfiger Haarstern —

- a) Okt. 1972 (det. Dörfelt) und Nov. 1976 NO Bollersdorf/Märk. Schweiz an W- und S-Hängen der Weesenberge in lichtem Mischwald bei *Acer pseudoplatanus*, *Robinia*, *Sambucus*, *Tilia*, *Ulmus*;
- ✓ • b) Nov. 1972 etwa 2 km S Reitwein in O-exp. Hangwald mit *G. striatum* bei *Acer platanoides*, *Impatiens parviflora*, *Robinia*, *Ulmus*; rev. Benkert;
- ✓ • c) Nov. 1972 etwa 1,5 km N Klessin/Reitweiner Sporn am Fuße einer Schlucht bei *Crataegus*, *Robinia*, *Syringa*;
- ✓ • d) April 1973 bei Müncheberg an N-exp. Hang beim Abfluß des Gr. Schlagenthinsees in reichem Hangwald bei *Acer pseudoplatanus*, *Hedera helix*, *Impatiens parviflora*, *Lysimachia nummularia*, *Quercus*, *Ribes uva-crispa*, *Ulmus laevis*, *Carex riparia*;
- e) Sept. 1973 bei Klessin an alter Friedhofsstelle zusammen mit *Langermannia gigantea* am Hangfuß bei *Acer platanoides*, *Hedera helix*, *Robinia*;
- ✓ • f) Sept. 1974 in Buckow/Märk. Schweiz am SW-Hang des Schloßberges mit *G. recolligens*, *G. striatum*, *Mutinus caninus*, *Myriostoma coliforme*, *Phallus impudicus*, *Scleroderma cf. bovista* in lichtem Hangwald bei *Acer*, *Crataegus*, *Fraxinus*, *Galeopsis pubescens*, *Geranium robertianum*, *Hedera helix*, *Impatiens parviflora*, *Ribes uva-crispa*, *Robinia*, *Sambucus*, *Syringa*, *Tilia*, *Viola reichenbachiana*;

g) Okt. 1974 und Nov. 1976 unterhalb Wuhden/Reitweiner Sporn zusammen mit *G. sessile* und *G. triplex* am Hangfuß bei *Syringa*;

• h) Juni 1975 bei Waldsiefersdorf an NW-exp. Hang hinter dem Friedhof bei *Fraxinus*, *Pinus*, *Sambucus*, *Symphoricarpos albus*;

✓ i) April 1976 etwa 1,7 km N Lebus/Oder an O-exp. Hang bei *Crataegus* und *Robinia*;

k) Febr. 1977 knapp 1 km NW Wuhden zusammen mit *Myriostoma coliforme* im Robinien-Hangwald. —

Beleg! auch bei Benkert, Dörfelt, Zscheschang. Taxonomie, Nomenklatur und Verbreitung der Art behandelt R a u s c h e r t (1963) ausführlich. Benkert (1963, 1970, 1973) meldet Funde von Zachow bei Potsdam, Berlin-Baumschulenweg, Strausberg und Falkenhagen Krs. Seelow. Damit sind nach Benkert (1973) 6 brandenburgische Fundorte bekannt. Endtmann (1975) stellte die Art bei Liepe zusammen mit *Myriostoma coliforme* fest. Benkert (1976) zählt 11 brandenburgische Fundorte. Dörfelt (1976) schreibt: „In Brandenburg, wo der Pilz bereits durch Benkert (1963) und Endtmann (1963) seit längerer Zeit bekannt ist, stellte Paechnatz in den Jahren 1972 bis 1975 fünf neue Fundorte fest (bei Buckow, bei Reitwein, bei Müncheberg). Die Funde stammen von Fliedergebüschchen und Laubmischwäldern.“

11. *Geastrum minimum* Schwein. — Zwerg-Erdstern —

a) Nov. 1971 (det. Dörfelt) und Nov. 1974 bei Berlin-Wilhelms- hagen in den Grenzbergen zahlreich zusammen mit *Disciseda bovista*, *Leptoglossum muscigenum*, *Lycoperdon spadiceum* bei *Betula*, *Hieracium pilosella*, *Pinus*, *Potentilla tabernaemontani*, *Syntrichia ruralis*; FO bei Benkert (1973) und Dörfelt (1976) erwähnt;

✓ b) Jan. 1974 bei Buckow/Märk. Schweiz am Judendicktenberg in SO-exp. Trockenrasen mit *Disciseda calva*, *Lycoperdon spadiceum*, *Tulostoma fimbriatum*, *Vascellum depressum* bei *Erophila verna*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Pinus*; rev. Benkert;

✓ c) Jan. 1974, Febr. 1975 bei Buckow an SW-exp. Hang NW des Postluches mit *G. campestre*, *G. nanum*, *G. recolligens*, *Leptoglossum* cf. *muscigenum*, *Tulostoma brumale* im Trockenrasen bei *Achillea*, *Carex hirta*, *Corynephorus canescens*, *Erophila verna*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Verbascum*;

✓ d) März 1975 bei Gabow/Neuenhagener Sporn am SW-Hang des Granitberges in Begleitung von *G. nanum* bei *Allium*, *Gagea*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla arenaria*, *Veronica*;

✓ e) April 1975 bei Berlin-Wilhelmshagen im NSG Püttberge an O-, S- und W-Hängen im Trockenrasen zahlreich bei *Erophila verna*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*; einmal am Steilhang bei *Corydalis*, *Juniperus communis*, *Pinus*, *Rosa* zusammen mit *Tulostoma brumale*;

f) Febr. 1976 S Schönow Krs. Angermünde am Fuße des Eichberges am S-Rand des Kiefern-Fichten-Forstes im Trockenrasen bei *Potentilla arenaria*, *P. tabernaemontani* und kleinen Moosen gemeinsam mit *Octospora tetraspora* und *Octospora sp.*;

Beleg! auch bei Benkert, Conrad, Dörfelt.

Dahnke (1960) verzeichnet die Art seit 1938 bei Parchim. Kreisel (1958) nennt 4 mecklenburgische Fundorte und einen brandenburgischen bei Gartz/Oder. Benkert (1976) zählt 12 Fundorte für Brandenburg. Die bei Dörfelt (1974/2, 1976) publizierten Verbreitungskarten zeigen Häufungszentren im zentralen hercynischen Bereich und im Raum SO von Berlin.

12. *Gastrum nanum* Pers. — Kleiner Erdstern —

✓ a) Jan. 1974 (rev. Benkert) und Febr. 1975 bei Buckow an SW-exp. Trockenrasenhang NW des Postluches mit *G. campestre*, *G. recolligens*, *Lycoperdon spadiceum* bei *Achillea*, *Carex hirta*, *Corynephorus canescens*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Verbascum*;

✓ b) Jan. 1974 im NSG Zeisigberg bei Wuhden in SO-exp. Steppenrasen mit *Disciseda cf. calva*, *G. campestre*, *G. floriforme*, *Lycoperdon spadiceum*, bei *Allium*, *Carex humilis*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla arenaria*, *Prunus spinosa*, *Rosa*, *Stipa*;

✓ c) Jan. 1974 etwa 800 m N Lebus/Oder auf S-exp. Sporn der Oderberge zusammen mit *Cyathus olla*, *Disciseda cf. calva*, *Lycoperdon spadiceum*, *Octospora*, *Omphalina*, *Sowerbyella radiculata* (det. Benkert), *Tulostoma brumale* im Steppenrasen bei *Allium*, *Brachypodium pinnatum*, *Gagea*, *Potentilla arenaria*, *Sedum*, *Stipa* und kleinen Laubmoosen;

✓ d) Sept. 1974 bei Münchehofe/Märk. Schweiz NO des Gr. Klobichsees an SW-exp. Steilhang unter alten Fichten im Nadelhumus geschlossene und geöffnete Fkp., erstere hypogäisch; det. Benkert. — Diese unter Fichten gewachsenen Fkp. sind etwa doppelt so groß wie die der Trockenrasen, daher wurden sie zunächst für eine andere Art gehalten. Bei Staněk (1958) werden in Abb. 147 mehrere Fkp. der Trockenrasen und der Fichtenforsten gezeigt, die Größenunterschiede sind gut erkennbar. Staněk trennt diese größere Form der Fichtenforsten als var. *coniferarum* V. J. Staněk ab.

✓ e) März 1975 bei Gabow/Neuenhagener Sporn (det. Benkert) an SW-exp. Hang des Granitberges zusammen mit *G. minimum* bei *Allium*, *Gagea*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla arenaria*, *Veronica*;

✓ f) April 1976 etwa 1,5 km SO Kunow Krs. Angermünde an S-exp. Steppenrasenhang bei *Potentilla arenaria*, *Pulsatilla*, *Veronica*. Beleg! auch bei Benkert, Dörfelt.

Kreisel (1957/1, 1958) beschreibt einen Fund von Gartz/Oder und mehrere aus Mecklenburg, besonders entlang der Ostseeküste, alle von Trockenrasen. Hennig (1971) gibt Fundorte rund um Berlin, auch aus Nadel- und Laubwald an. Benkert (1976) zählt 12 Fundorte für Brandenburg, davon 5 aus Trockenrasen, 4 aus Laubwald. Dörfelt (1974/2, 1976) schreibt, daß die Art im hercynischen Gebiet vor allem Xerothermrassen, aber auch trockene Wälder besiedelt und seltener angetroffen wird als *G. minimum*, mit dem sie gelegentlich vergesellschaftet ist.

### 13. *Gastrum pectinatum* Pers. — Kamm-Erdstern —

✓ a) Sept. 1972 bei Buckow N der Chaussee nach Reichenberg S des Sophienfließes 1 Fkp. im Hochwald bei *Larix*, *Picea*, *Quercus*; vermutlich zu dieser Art gehörig, rev. Benkert;

✓ b) Okt. 1974 Choriner Forst zwischen Kloster Chorin und Plagefenn im Hangwald bei *Fagus* 1 Fkp., der sicher zu dieser Art gehört; Herr Dr. Benkert, der das Exsikkat erhielt, bestätigte die Art nicht;

✓ c) April und Dez. 1975 bei Buckow am W-Hang des Luisenberges im Hangwald bei *Adoxa moschatellina*, *Pinus*, *Quercus*, *Robinia*, *Viola*; Beleg!

Hennig (1971) bezeichnet die Art als häufig, besonders östlich Berlin, und gibt als Standort Fichten an. Bei Benkert (1976) werden jedoch nur 7 Fundorte für Brandenburg gezählt, davon 2 aus Laubwald, 2 unter Fichten, 2 unter Kiefern. Kreisel (1957/2, 1958) verzeichnet die meisten mecklenburgischen FO bei Fichten, von Hiddensee (1970) bei Kiefern. Dörfelt (1974/2) fand die Art im hercynischen Gebiet meist bei Fichten und einmal in vorwaldartigem *Viburno-Cornetum*.

### 14. *Gastrum quadrifidum* Pers. — Kleiner Nesterdstern —

✓ a) Sept. 1972 und 1973 bei Buckow W des Kl. Tornowsees an Waldrand unter *Picea abies* und *Sambucus nigra* zusammen mit *Gastrum sessile*;

✓ b) Mai 1975 bei Waldsiefersdorf im Tiergarten auf morschem bemoostem Stumpf (vermutlich *Carpinus*) in einer artenreichen *Carpinion*-Gesellschaft (nach Düll 1960) bei *Carpinus betulus*, *Corydalis fabacea*, *Corylus avellana*, *Padus avium*, *Paris quadrifolia*.

Rev. und Beleg Benkert.

Kreisel (1958) meldet die Art überwiegend aus Fichtenbeständen, einmal (Usedom) aus reichem Eichen-Hainbuchenwald. Nach Dörfelt (1974/2, 1976) bevorzugt der Pilz im hercynischen Gebiet Fichtenforsten über Kalk, wurde aber auch einmal in einer naturnahen Laubwaldgesellschaft (*Carici-Fagetum*) gefunden. Benkert (1976) zählt 15 Fundorte für Brandenburg, davon 5 unter Fichten, 2 unter Kiefern, je 2 aus Laubwald und Parks und einen unter Gebüsch.

15. *Gastrum recolligens* (Woodw. ex Sow.) Desv. — Zitzen-Erdstern —

✓ a) Okt. 1972 und 1973 etwa 2 km S Reitwein am Reitweiner Sporn zusammen mit *G. melanocephalum*, *G. striatum*, *Ramaria* cf. *ochraceovirens*, in O-exp. Hangwald bei *Acer platanoides*, *Impatiens parviflora*, *Robinia pseudoacacia*; det. Benkert, vgl. Benkert (1976) Abb. 3;

✓ b) Nov. 1973, Jan. 1974 bei Münchehofe/Märk. Schweiz NO des Gr. Klobichsees an SW-exp. Trockenrasenhang in Begleitung von *Disciseda calva*, *Gastrum campestre*, *Lycoperdon spadiceum*, *Carex humilis*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla arenaria*, *P. tabernaemontani*;

✓ c) Jan. 1974, Febr. 1975 bei Buckow an SW-exp. Hang NW des Postluches zusammen mit *G. campestre*, *G. minimum*, *G. nanum*, *Leptoglossum* cf. *muscigenum* im Trockenrasen bei *Carex hirta*, *Corynephorus canescens*, *Erophila verna*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Verbascum*;

✓ d) Sept. 1974 in Buckow am SW-Hang des Schloßberges in Gesellschaft von *G. melanocephalum*, *G. striatum*, *Myriostoma coliforme*, *Mutinus caninus*, *Phallus impudicus*, *Scleroderma* cf. *bovista* in lichtem Hangwald bei *Acer*, *Crataegus*, *Fraxinus*, *Galeopsis pubescens*, *Geranium robertianum*, *Hedera helix*, *Impatiens parviflora*, *Quercus*, *Ribes uva-crispa*, *Robinia*, *Sambucus*, *Syringa*, *Tilia*, *Viola reichenbachiana*. — Vgl. Abb. 5. Beleg! auch bei Benkert, Conrad, Zschie-schang.

Bei dieser Art sind, ebenso wie bei *G. nanum*, die in den Hangwäldern bzw. im Laubhumus gewachsenen Fkp. größer als die der Trockenrasen. — Kreisel (1958) meldet einen mecklenburgischen Fund von der Burgwallinsel Teterow bei *Robinia*, *Tilia*, *Aesculus* und schreibt, daß diese wärmeliebende Art hier ihre nördliche Verbreitungsgrenze

hat, im südlich angrenzenden Brandenburg fehlt und erst in Sachsen-Anhalt bei Eisleben wieder auftritt. Herr Dr. Benkert teilte mir am 9. 6. 1977 mit, daß meine Funde die ersten für Brandenburg sind und ein früherer Fund aus dem Kreis Roßlau/Bez. Halle dicht an der SW-Grenze Brandenburgs stammt. Dörfelt (1974/2, 1976) erfaßt aus dem hercynischen Gebiet Fundorte von 5 Meßtischblattquadranten und schreibt (1976): „Die wenigen Funde des seltenen Pilzes liegen in kontinental beeinflussten Gebieten. Die Art kann als Steppenpilz bezeichnet werden, der auch trockene Gehölze nicht meidet und sekundär auf anthropogen bedingte Standorte übergeht.“

16. *Geastrum rufescens* Pers. ex Pers. (= *G. vulgatum* Vitt.) — Rötlicher Erdstern —

a) März 1971 etwa 1 km O Bollersdorf/Märk. Schweiz unterhalb SW-exp. Hang der Weesenberge in reichem Laubmischwald bei *Acer pseudoplatanus*, *Robinia*, *Tilia*, *Ulmus*; wenige Meter entfernt *Sarcoscypha coccinea* und *Tubaria furfuracea*; det. Dörfelt;

b) Sept. 1972 und Aug. 1977 an S- und W-exp. Hängen beim Sophienfließ etwa 600–800 m S und 200–400 m W Fundort a) im Hangwald bei *Acer pseudoplatanus*, *Quercus*, *Picea*, *Ribes-uva-crispa* und *Robinia*;

c) Sept. 1972 etwa 2 km S Reitwein an O-exp. Hang mit *G. melanocephalum*, *G. striatum*, *Ramaria cf. ochraceo-virens* im Hangwald bei *Acer platanoides*, *Robinia*, *Impatiens parviflora*;

d) Sept. 1973 N Buckow beim Kl. Tornowsee an SW-Hang der Wolfschlucht bei *Acer pseudoplatanus*, *Fagus sylvatica* und *Quercus rubra*;

e) Febr. 1976 bei Schönow/Krs. Angermünde an S-exp. Hang O des Eichberges bei *Robinia-Crataegus*-Gebüsch.

Beleg Dörfelt und Benkert.

Von dieser in Brandenburg nicht seltenen Art werden z. B. bei Fischer (1968), Hennig (1971) und Benkert (1974) weitere Fundorte genannt. Benkert (1976) zählt 23 brandenburgische FO, meist aus Laubwald. Kreisel (1957, 1958) charakterisiert die Art für Mecklenburg als Laubwaldbewohner reicherer Standorte. Dörfelt (1974/2, 1976) bezeichnet sie als Art sommerwarmer, mesophiler bis trockener Laubwälder mit Sekundärwachstum in anthropogenen Ersatzgesellschaften.

17. *Geastrum sessile* (Sow.) Pouz. (= *G. fimbriatum* Fr.) — Gewimperter Erdstern —

- a) Sept. 1972 und 1973 NO Buckow W des Kl. Tornowsees gemeinsam mit *G. quadrifidum* am Rand eines etwa 10jährigen Fichtenbestandes bei *Sambucus nigra*; teste Benkert;
- b) Sept. 1972 etwa 2,5 km NW FO a) im Endmoränengebiet O Bollersdorf an S-exp. Hang beim Weg nach Grunow mit *G. rufescens* und *G. triplex* in lichtem Hangwald bei *Acer*, *Picea*, *Ulmus*;
- c) Sept. 1972 etwa 2 km S Reitwein mit *G. melanocephalum* und *G. rufescens* in O-exp. Hangwald bei *Acer*, *Impatiens parviflora*, *Robinia*; det. Dörfelt, teste Benkert;
- d) Aug. 1977 bei Woltersdorf an W-, S- und O-exp. Hängen der Kranichberge zusammen mit *G. striatum*, *G. triplex*, *Helvella villosa*, *Humaria hemisphaerica*, *Peziza saniosa*, *Scleroderma verrucosum* in lichtem Hangwald bei *Acer pseudoplatanus*, *Astragalus glycyphyllos*, *Campanula persicifolia*, *Fragaria vesca*, *Fraxinus excelsior*, *Hedera helix*, *Impatiens parviflora*, *Pinus*, *Quercus*, *Sambucus*, *Tilia*.

Diese Art ist nach Benkert (1976) mit 31 Fundorten die zweithäufigste Erdsternart in Brandenburg; die meisten Fundorte liegen im Laubwald. Kreisel (1958, 1970) charakterisiert die Art als Bewohner künstlicher Fichtenforste und anthropogener Standorte. Nach Dörfelt (1974/2, 1976) ist dieser Erdstern der häufigste im hercynischen Gebiet und in Kalkbuchenwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern, Trockenwäldern der *Quercetalia pubescentis* und anthropogenen Ersatzstandorten anzutreffen.

#### 18. *Gastrum striatum* De Cand. — Kragen-Erdstern —

- ✓ a) Sept. 1972 N Buckow am Weg nach Grunow an NW-exp. Böschung beim Sophienfließ bei *Aesculus*, *Picea*, *Pinus*, *Quercus*, *Ribes uva-crispa*; rev. Dörfelt;
- ✓ b) Okt./Nov. 1972, Okt. 1973 etwa 2 km S Reitwein in O-exp. Hangwald zahlreich in Gesellschaft von *G. recolligens*, an anderer Stelle mit *G. melanocephalum* und *G. sessile* bei *Acer platanoides*, *Impatiens parviflora*, *Robinia*;
- ✓ c) April 1974 in Buckow/Märk. Schweiz W des Schloßberges an SO-exp. Wegböschung zusammen mit *G. coronatum* bei *Robinia*;
- ✓ d) Sept. 1974 in Buckow am SW-Hang des Schloßberges zusammen mit *G. melanocephalum*, *G. recolligens*, *Myriostoma coliforme*, *Mutinus caninus* bei *Fraxinus*, *Robinia*, *Syringa*, *Tilia* u. a.;

e) Aug. 1977 bei Woltersdorf an S-Hängen der Kranichberge mit *G. sessile* und *G. triplex*, *Helvella villosa*, *Scleroderma verrucosum* bei *Astragalus glycyphyllos*, *Campanula persicifolia*, *Fraxinus excelsior*, *Fagus*, *Sambucus*, *Tilia*.

Beleg! auch bei Benkert, Conrad, Dörfelt.

Nach Benkert (1976) sind in Brandenburg 15 Fundorte dieser Art bekannt, davon 12 aus Laubwald. Kreisel (1958, 1970) verzeichnet die Art aus Mecklenburg besonders von anthropogenen Standorten sowie aus Fichtenforst. Dörfelt (1976) gibt stickstoffreiche Standorte trockener, besonders anthropogener Gehölze (*Sambucus*-, *Syringa*-Gebüsch) sowie Fichtenmonokulturen an.

19. *Geastrum triplex* Jungh. — Halskrausen-Erdstern —

- ✓ • a) Sept. 1971 bei Tiefensee im Gamengrund am Fuß eines O-exp. Hanges am Waldrand bei *Pinus* und *Quercus*; leg. B. Paechnatz, det. H. Dörfelt;
- ✓ • b) Sept. 1972 bei Strausberg am S-Ufer des Herrensees auf kleinem Hügel im Kiefernforst;
- ✓ • c) Sept. 1972 N Buckow an S-Hang der Weesenberge zusammen mit *G. rufescens* und *G. sessile* in lichtem Hangwald bei *Acer pseudoplatanus*, *Quercus*, *Picea*, *Pinus*, *Robinia*;
- d) Okt. 1974 SO Wuhden/Reitweiner Sporn zusammen mit *G. sessile* bei *Syringa*;
- ✓ e) Okt. 1975 und Aug. 1977 bei Woltersdorf an S-, W- und O-Hängen der Kranichberge in Gesellschaft von *G. sessile*, *G. striatum*, *Helvella villosa*, *Humaria hemisphaerica*, *Peziza saniosa*, *P. succosa*, *Scleroderma verrucosum*, *Inocybe godeyi* bei *Acer platanoides*, *A. pseudo-platanus*, *Astragalus glycyphyllos*, *Campanula persicifolia*, *Fragaria vesca*, *Fraxinus excelsior*, *Hedera helix*, *Impatiens parviflora*, *Pinus sylvestris*, *Quercus robur*, *Sambucus nigra*, *Tilia cordata*;
- f) April 1977 bei Lebus/Oder an SO-exp. Hang beim Schloßberg zusammen mit *G. fornicatum*, *Myriostoma coliforme*, *Tubaria furfuracea*, *Urula craterium* im Laubhumus eines lichten Hangwaldes bei *Acer platanoides*, *Geranium robertianum*, *Hedera helix*, *Sambucus nigra*, *Syringa vulgaris*, *Ulmus minor*.

Beleg! auch bei Benkert und Dörfelt.

Nach Benkert (1976) ist *G. triplex* mit 33 Fundorten in Brandenburg die häufigste Erdsternart. Die Mehrzahl der FO liegt im Laubwald. Kreisel (1958, 1970) meldet die Art von Mecklenburg überwiegend als Laubwaldbewohner. Dörfelt (1976) schreibt, die Art bevorzuge im hercynischen Gebiet sommerwarme, mesophile bis trockene Laubwälder.

20. *Gastrum saccatum* Fr. — Sackförmiger Erdstern —

4. 9. 1977 bei Woltersdorf an S-exp. Hang der Kranichberge 1 Fkp. zusammen mit *G. sessile*, von diesem deutlich unterschieden durch den breiten kreisrunden Hof um die faserige Mündung, die leicht ablösbare flockige Außenschicht der Exoperidie sowie die geringe Größe (16 mm Ø); Begleitflora: *Acer platanoides*, *Campanula persicifolia*, *Hedera helix*, *Quercus robur*, *Sambucus nigra*, *Tilia cordata*, *Ulmus* sp. u. a.

Die seltene Art kommt hauptsächlich in Brandenburg und Mecklenburg vor (Kreisel 1958, 1970; Benkert 1973; Dörfelt 1976) und zeigt östlich-kontinentale Verbreitungstendenz. Benkert (1976) erfaßt tabellarisch 12 Fundorte für Brandenburg. — Beleg!

21. *Gastrum lageniforme* Vitt. — Flaschenförmiger Erdstern —

11. 9. 1977 SW-exp. Hangwald der Kranichberge bei Woltersdorf Krs. Fürstenwalde zusammen mit *Gastrum pseudolimbatum* (Nr. 22).

In ihrer Begleitung fanden sich auf etwa 5 x 5 m<sup>2</sup> unter anderem folgende Pilze und Gehölze: *Agaricus* cf. *fusco-fibrillosus* Möll., *Gastrum triplex* Jungh., *Humaria hemisphaerica* (Wigg. ex Fr.) Fuck., *Inocybe geophylla* var. *violacea* Pat., *Lycoperdon spadiceum* Pers. s. Holl., *Scleroderma verrucosum* Pers.; *Acer platanoides*, *Crataegus monogyna*, *Pinus sylvestris*, *Quercus robur*, *Robinia pseudacacia*, *Tilia cordata*.

1 Fkp., frisch 45 mm, trocken 27 mm Ø; Endoperidie sitzend, 16 mm Ø, beige/hellbraun, glatt, dünn, mit faseriger, von breitem Hof umgebener Mündung (wie bei *G. triplex*); Sporen warzig, 3,6–5,2 µm Ø; Exoperidie innen dunkelbraun, außen etwas heller braun, glatt bis runzlig, dünn, biegsam, nicht brüchig, in 7 ungleiche, pfriemlich spitze, 28–32 mm lange und (an breitester Stelle) 7 bis 13 mm breite Lappen gespalten, diese nach oben gestellt, die Endoperidie um 12 bis 16 mm überragend, an den Spitzen z. T. zusammengedreht, unterseits Längsrisse zeigend. — Beleg! Abb. 6.

In den mir bekannten Publikationen (z. B. Kreisel 1958, 1970; Dahnke 1960, 1968; Hennig 1971; Dörfelt 1974, 1976, Benkert 1973, 1976) wie im Mykologischen Mitteilungsblatt, Halle wird kein Fundort der Art für die DDR genannt. Für die ČSSR meldet Staněk (bei Pilát 1958) nur einen Fund aus Mähren, für Ungarn und die Balkanländer weitere Funde. Aus anderen Nachbarländern der DDR sind meines Wissens keine Funde dieser Art publiziert. Als Standorte gibt Staněk für die ČSSR und Ungarn Gebüsche und strauchreiche trockene Wälder an. Diesen Angaben entsprechen im wesentlichen auch die Standortverhältnisse am Woltersdorfer Fundort.

22. *Geastrum pseudolimbatum* Holl. — Schwachgehöfter Erdstern —  
11. 9. 1977 (zusammen mit Nr. 21)

4 Fkp., ausgebreitet (feucht) 36–56 mm Ø, mit eingerollten Lappen (trocken) 31–35 mm Ø; Endoperidie 11–20 mm Ø, dunkelgraubraun, glatt bis bemehlt, mit Apophyse, 1–3 mm langem und 2–6 mm dickem Stiel und faseriger Mündung mit schwach ausgebildetem Hof (bei einem Fkp.) und ohne Hof (bei 3 Fkp.) (bei Staněk in Pilát 1958 mit Hof, bei Dörfelt 1971 ohne Hof, nach Hennig 1971 mit oder ohne Hof); Columella gut ausgebildet; Sporen warzig, 4,8–6,2 µm; Exoperidie innen rötlichbraun, außen sandfarben/hellbraun, in 7 bis 10 ungleich breite, spitze Lappen bis etwa zur Mitte gespalten, von hier bis zur Spitze hygroskopisch, Lappenenden trocken mehr oder weniger stark nach innen eingerollt; vgl. Abb. 7. Beleg!

Nach Kreisel (1958), die die Art zusammen mit *G. pseudostriatum* am Schloßberg bei Oderberg unter Kiefern und jungen Eichen fand, erreicht sie hier ihre absolute Nordgrenze. Einen Fruchtkörper, den John um 1930 bei Elsterberg fand, beschreibt Dörfelt (1971, 1972, 1976); weiterhin teilt er (1976) mit, daß Nowak den Pilz mehrmals in der Magdeburger Börde in Feldgehölzen und Gebüschen fand. Nach Hennig (1971) wurde *G. pseudolimbatum* „auf sandigen Triften; im Wald bei Berlin“ gefunden. Benkert (1976) zählt tabellarisch 3 Fundorte für Brandenburg, davon einen unter Kiefern und 2 wahrscheinlich ältere ohne Standortangabe. Für die ČSSR erfaßt Staněk (bei Pilát 1958) 6 Fundorte aus der Slowakei und einen aus Böhmen, als Standorte gibt er Gebüsche und Feldgehölze, sandige Stellen an. Nach Dörfelt (1976) wurde die Art zuerst aus Ungarn von Hollós (1904) aus Pappelauen, Akazienwäldern sandiger Pußten und offenen Triften bekannt.

23. *Mycenastrum corium* (Guers.) Desv. — Sternstäubling —

a) März 1974 etwa 1 km W S-Bhf. Berlin-Buch, 500 m SO der Hobrechtsfelder Chaussee auf 2 etwa 100 m auseinanderliegenden Faulschlammaufschüttungen zwischen Rieselfeldern mehr als 100 ältere, violettbraune, geschlossene oder unregelmäßig aufgebrochene Fkp. von 4 bis über 30 cm Ø zwischen einem dichten Teppich von *Stellaria media*; rev. Benkert;

b) April 1974 bei Waldsiefersdorf/Märk. Schweiz an beweideten SO-exp. Hängen bei der Bergschäferei im Trocken- und Halbtrockenrasen jüngere und ältere Fkp. von 2 bis 7 cm Ø in Begleitung von *Bovista plumbea*; Begleitflora (meist zertreten oder abgefressen): *Erophila verna*, *Fragaria cf. viridis*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernae-montani*, *Sedum*, *Taraxacum*, *Bellis perennis*.

Belege: Benkert, Dörfelt, Zscheschang.

An Fundort b), wo die Art an natürlicherem Standort zu stehen scheint, waren die Fkp. wesentlich kleiner als an dem anthropogenen Standort bei Berlin-Buch.

Der nach Kreisel (1959) in Deutschland verschollene Sternstäubling wurde von Endtmann (1961) bei Geesow Krs. Angermünde wiederentdeckt und seitdem mehrfach nachgewiesen, so bei Havelberg, Potsdam, Wriezen, Lüdersdorf und Neuenhagen Krs. Bad Freienwalde (Warnstedt 1964, 1967; Benkert 1973, Dörfelt 1974/1, 2; Endtmann 1975). Für Mecklenburg wies Kreisel (1963, 1970, 1974) die Art auf Hiddensee und bei Menzlin Krs. Anklam nach. Rauschert (1965) stellte Gesamtverbreitung und Ökologie des Pilzes dar und meldete Funde aus dem hercynischen Gebiet. Bei Dörfelt (1974/1, 2) sind für dieses Gebiet 3 Fundorte erfaßt. Weitere nicht publizierte Fundorte sind inzwischen bekannt geworden; es ist zu vermuten, daß sich der Pilz weiter ausbreitet. Die meisten Autoren geben anthropogene, stickstoffreiche Standorte an. Endtmann (1975) nennt z. B. die nitrophilen Begleitpflanzen *Cirsium arvense*, *Sisymbrium officinale*, *Taraxacum officinale*, *Urtica dioica*. Dörfelt (1974/1, 2) fand den Pilz gemeinsam mit *Disciseda bovista* und *Tulostoma fimbriatum* in Sandtrockenrasen mit *Pinus*-Aufforstung.

24. *Myriostoma coliforme* (Dicks. ex Pers.) Corda — Sieberdstern —

a) Sept. 1974 und Aug. 1977 in Buckow/Märk. Schweiz am SW-Hang des Schloßberges in lichtem Hangwald zusammen mit *Agaricus xanthoderma*, *Geastrum melanocephalum*, *G. recolligens*, *G. striatum*, *Humaria hemisphaerica*, *Inocybe geophylla*, *Mutinus caninus*, *Phallus*

*impudicus*, *Scleroderma* cf. *bovista* bei *Acer platanoides*, *Anemone nemorosa*, *Fraxinus excelsior*, *Galeopsis pubescens*, *Geranium robertianum*, *Hedera helix*, *Impatiens parviflora*, *Quercus*, *Robinia*, *Ribes uva-crispa*, *Sambucus nigra*, *Syringa vulgaris*, *Crataegus*, *Tilia cordata*, *T. platyphyllos*, *Ulmus*, *Viola odorata*, *V. reichenbachiana*;

✓ b) April 1976 etwa 1,6 km N von Lebus im Odertal an flacher O-exp. Böschung unter Gebüsch von *Crataegus*, *Prunus spinosa*, *Rosa* 2 Fkp. mit Brandschäden; Krautschicht abgebrannt bis auf frisch sprießende Gräser; angrenzend Fettwiese;

c) Febr. 1977 etwa 1 km NO Wuhden am Reitweiner Sporn in O-exp. Hangwald in Gesellschaft von *Gastrum melanocephalum* bei *Acer platanoides* und *Robinia*;

d) April 1977 bei Lebus/Oder an SO-exp. Hang beim Schloßberg zusammen mit *G. fornicatum*, *G. triplex*, *Hirneola auricula-judae*, *Psathyrella*, *Tubaria furfuracea*, *Urnula craterium* in dicker Laubhumusschicht eines lichten Hangwaldes mit *Acer platanoides*, *Allium*, *Geranium robertianum*, *Hedera helix*, *Robinia pseudoacacia*, *Sambucus nigra*, *Syringa vulgaris*, *Ulmus minor*, *Veronica*, *Viola*. — Vgl. Abb. 8. Beleg! von FO a) auch bei Benkert, Conrad, Dörfelt.

Nach J a g e (1960) wurde der Sieberdstern für Brandenburg zuerst von Potsdam (Hennings 1893) und Strausberg (Ulbrich 1938) angegeben. Nach Hennig (1971) wurde die Art an den Oderhängen bei Lebus bereits 1927 gefunden. 1954 fand J a g e (1960) den Pilz bei Liepe, 1966 fand ihn E n d t m a n n (1975) bei Liepe-Oderberg. Benkert (1976) zählt 6 brandenburgische Fundorte ohne Ortsangaben. Außerhalb Brandenburgs ist der Pilz von der Darmstädter Umgebung seit 1857 und aus der Magdeburger Börde (Altenweddingen) seit 1947 bekannt (J a g e 1960).

Aus Polen wurden Funde dieser Art von Leubus (Kallenbach 1927), aus dem Warthebruch (Hennig 1932, vgl. Hennig 1971) und von Torun (Z a b l o c c y 1951) gemeldet. K e r s (1976) berichtet über das Vorkommen der Art in Schweden.

Meine Funde zeigen ebenso wie die von J a g e und E n d t m a n n, daß der Pilz in Brandenburg sommerwarme Hangwälder und Gebüsche an nitratreichen, oft anthropogenen Standorten bevorzugt.

25. *Pisolithus arrhizus* (Pers.) S. Rauschert — Erbsenstreuling —  
10. 10. 1974 bei der Bahnstation Reppist etwa 2 km N Senftenberg in aufgelassenem Tagebau zahlreiche Fkp. mit langen oder kurzen wurzelartigen Anhängen, die sich z. T. im Boden zersetzten bzw. wie

Holzmehl abfielen; Begleitflora lückig oder fehlend: *Inocybe*, *Leccinum scabrum*, *Omphalina*; *Calamagrostis epigeios*, *Corynephorus canescens*, *Juncus*; stellenweise Laubmoose, junge *Betula* und *Pinus*.

Fund- und Standort bestätigen die Angaben von Fischer (1969), der für die Niederlausitz 9 Fundorte der Art, davon 7 von Abraummalden der Braunkohlentagebaue zusammenstellte und die Vorliebe des Pilzes für trockene Sandstandorte mit geringem oder ohne Bewuchs kennzeichnete. Noch 1966 hatte Fischer festgestellt, daß aus Brandenburg nur 2 Vorkommen bekannt seien, nachdem er die Art von der Insel Buhnenwerder bei Brandenburg beschrieben hatte. Nomenklatur und Taxonomie der Art hat Rauschert (1959) geklärt.

26. *Tulostoma brumale* Pers. — Zitzen-Stielstäubling —

a) Jan. 1974 etwa 1,8 km O Buckow NW des Postluches an SW-exp. Hang im Trockenrasen mit *Disciseda calva*, *Gastrum campestre*, *G. recolligens*, *Leptoglossum* cf. *muscigenum*, *Lycoperdon spadiceum*, *Carex hirta*, *Corynephorus canescens*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Verbascum*;

b) Jan. 1974 bei Wuhden/Reitweiner Sporn NW des NSG Zeisigberg an SO-exp. Wegböschung mit *Gastrum minimum*, *Lycoperdon spadiceum*, *Tulostoma fimbriatum* bei *Corynephorus canescens*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*, *Sedum*; etwa 8 m entfernt *Disciseda calva*;

c) Jan. 1974 etwa 800 m N Lebus/Oder auf dem Südsporn der Oderberge mit *Cyathus olla*, *Disciseda* cf. *calva*, *Gastrum nanum*, *Lycoperdon spadiceum*, *Octospora*, *Omphalina*, *Sowerbyella radiculata* bei *Carex humilis*, *Gagea*, *Brachypodium pinnatum*, *Potentilla arenaria*, *Stipa* und Laubmoosen;

d) Jan. 1975 bei Münchehofe an S-exp. Hang des Nordwerders am Gr. Klobichsee bei *Potentilla arenaria*, *P. tabernaemontani*;

e) April und Dez. 1975 bei Berlin-Wilhelmshagen an S-exp. Hang des NSG Püttberge in Begleitung von *Gastrum minimum*, *Leptoglossum* cf. *muscigenum*, *Sclerotinia* (an *Carex*), *Carex arenaria*, *Corydalis*, *Juniperus*, *Rosa*;

f) April 1975 etwa 1,4 km W Bhf. Müncheberg an S-exp. Steilhang der ehemaligen Kiesgrube mit *Cyathus olla*, *Erophila verna*, *Potentilla tabernaemontani*;

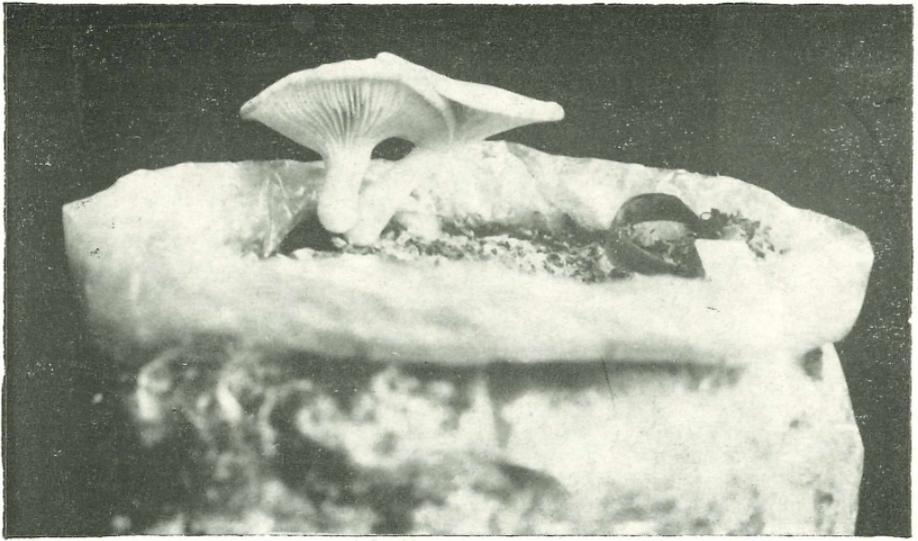


Abb. 1: Austernseitling



Abb. 2: Austernseitling

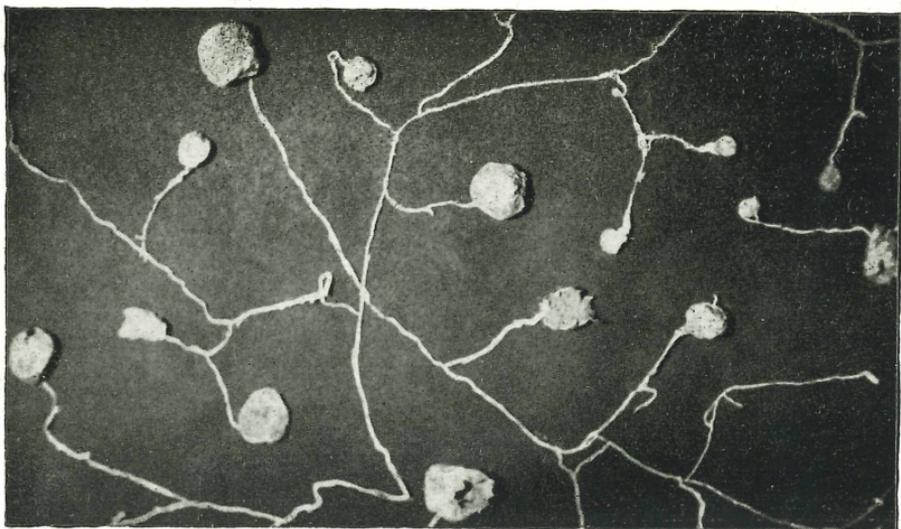


Abb. 3: *Gastrosporium simplex* Matt.  
Mehrere Fruchtkörper mit Myzelsträngen  
Selow 1974



Abb. 4: *Geastrum fornicatum* (Huds. ex Winch, Thorn. et Waugh) Hook.  
Fruchtkörper  
Lebus 1977

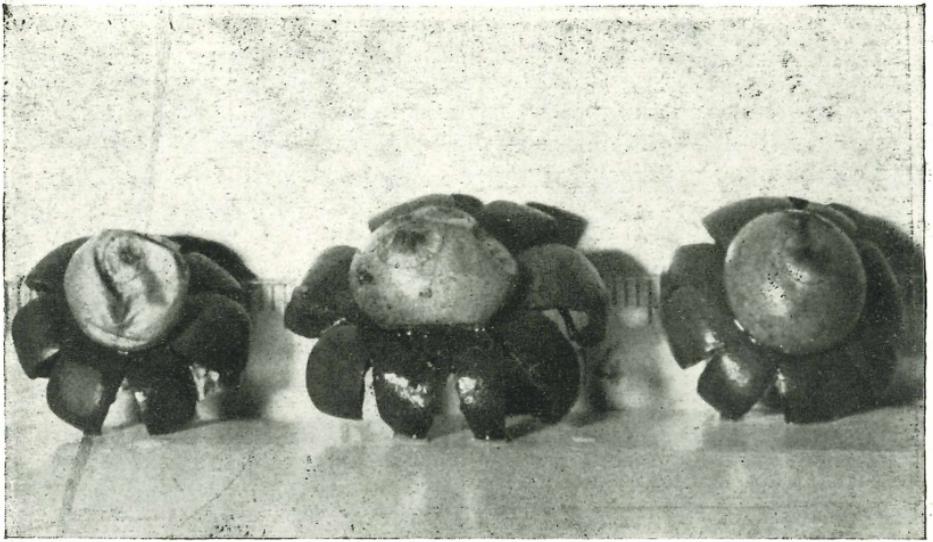


Abb. 5: *Geastrum recolligens* (Woodw. ex Sow.) Desv.  
Fruchtkörper  
Buckow 1974

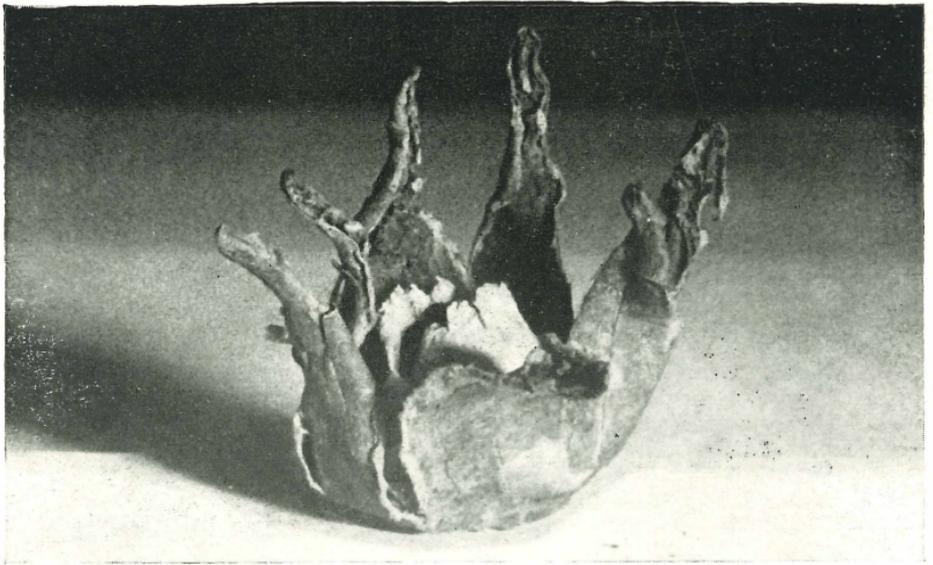


Abb. 6: *Geastrum lageniforme* Vitt., Woltersdorf, Kranichberge  
Endoperidie aufgeschnitten



Abb. 7: *Geastrum pseudolimbatum* Holl., Woltersdorf, Kranichberge  
Fkp. trocken, mit eingerollten Lappen

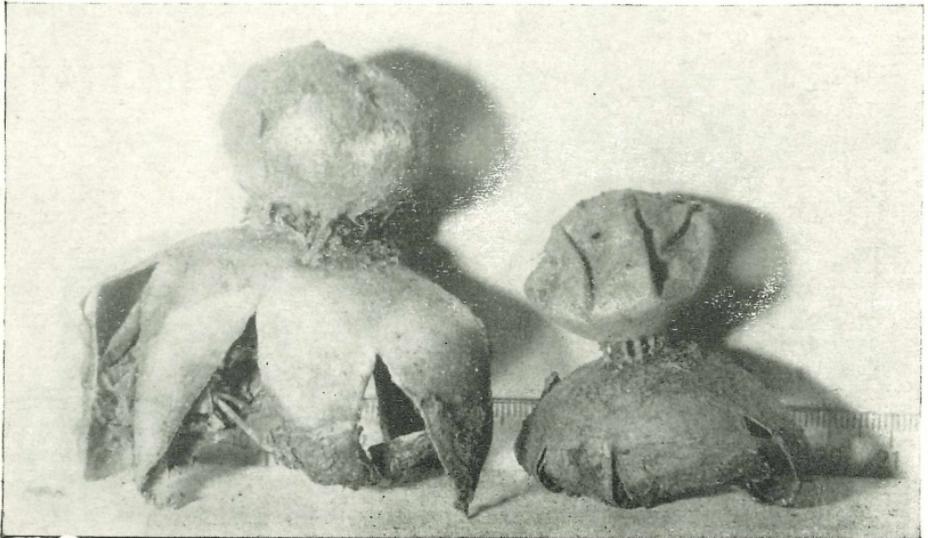


Abb. 8: *Myriostoma coliforme* (Dicks. ex Pers.) Corda

g) April 1976 etwa 1,5 km SO Kunow Krs. Angermünde an S-exp. Trockenrasenhang mit *Octospora*, Laubmoosen und Flechten. — Beleg! auch bei Benkert, Conrad, Zschieschang.

Nach eigenen Beobachtungen und nach Benkert (1973) ist die Art in Brandenburg nicht selten; ich würde sie als zerstreut bis sehr zerstreut bezeichnen. Sie ist jedoch seltener als *T. fimbriatum* und besiedelt meist steilere, exponierte Stellen vorzugsweise der reicheren Steppenrasen, während *T. fimbriatum* auch noch in ärmeren Trockenrasen und auf nur schwach geneigtem Gelände vorkommt. Die Art wird mehrfach für Mecklenburg (Kreisel 1957/1, 2; 1970) sowie für das hercynische Gebiet nachgewiesen, wo sie nach Dörfelt (1974/1, 2) Xerothermrasen über skelettreichen Böden besiedelt.

27. *Tulostoma fimbriatum* Fr. — Gewimperter Stielstäubling —

a) Jan. 1974 bei Münchehofe NO des Gr. Klobichsees an SW-exp. Trockenrasenhang mit *Lycoperdon spadiceum* und *Hieracium pilosella*;

b) Jan. 1974 bei Buckow am Judendicktenberg in SO-exp. Trockenrasen mit *Gastrum minimum*, *Vascellum depressum*, *Bellis perennis*, *Erophila verna*, *Hieracium pilosella*;

c) Jan. 1974 bei Wuhden/Reitweiner Sporn an SO-exp. Wegböschung mit *Tulostoma brumale* und *Corynephorus canescens*;

d) Febr. 1974 etwa 2 km W Bhf. Müncheberg am Steilhang im Trockenrasen mit *Cyathus olla*, *Disciseda bovista*, *Hieracium pilosella*, *Potentilla tabernaemontani*;

e) Jan. 1975 bei Münchehofe auf dem Schloßwall S des Gr. Klobichsees mit *Vascellum depressum*, *Daucus carota*, *Helichrysum arenarium*, *Hieracium pilosella*, *Leontodon autumnalis*;

f) Febr. 1976 bei Schönow Krs. Angermünde im Sandtrockenrasen beim Eichberg bei *Potentilla arenaria* sowie in einer Lärchenschonung an W-exp. Hang beim Bhf. Schönow mit *Hieracium pilosella*;

g) April 1977 W Kraftwerk Finkenheerd/Oder an flacher Böschung eines Ausstichgeländes bei *Erophila verna*. — Beleg!

Weitere Fundorte dieser Art liegen in weniger als 1 km Entfernung von den beschriebenen und wurden daher nicht gesondert erfaßt.

Diese in Brandenburg häufigste *Tulostoma*-Art (vgl. Benkert 1973) wird nicht oft in der Literatur erwähnt, vielleicht auch deshalb, weil sie hauptsächlich in den Wintermonaten zu finden ist. Kreisel (1957/3, 1970) gibt sie von Dünen-Trockenrasen (*Helichryso-Jasione-*

tum) an. D ö r f e l t (1974/2) schreibt: „Die Art ist im mitteldeutschen Trockengebiet auffallend seltener, im Diluvialgebiet auffallend häufiger als *Tulostoma brumale*.“

28. *Gautieria morchellaeförmis* Vitt. — Morcheltrüffel —

2.9.1977 bei Buckow/Märk. Schweiz etwa 500 m W des Kleinen Tornowsees 2 Fkp. an W-exp. Hang hypogäisch im Lehmboden etwa 1–2 cm unter der Moosdecke im Winterlinden-Hainbuchenwald; Fkp. morchelähnlich, zimtbraun, peridienlos, 23 und 29 mm Ø, außen und innen mit 1–7 mm großen Kammern; Geruch angenehm würzig, pilz- bis obstartig; Geschmack bitter und scharf; Sporen ellipsoidisch, mit glatten Längsrippen und Sterigmenrest  $19,2\text{--}23,0 \times 8,8\text{--}13,4 \mu\text{m}$  groß; nach R. R a u s c h e r t (1975) Erstfund für Brandenburg und nördlichster (5.) Fundort für die DDR; Beleg! — Bisherige Fundorte: Nordhausen, Naumburg, Freyburg, Saalfeld. —

Begleitflora auf etwa 36 m<sup>2</sup>: *Cortinarius orellanus*, *C. traganus* cf. var. *finitimum*, *Helvella costifera*, *Humaria hemisphaerica*, *Hydnellum zonatum*, *Peziza gerardii*, *P. saniosa*, *P. succosa*, *Pustularia cupularis*, *Ramaria formosa* u. a.; *Campanula persicifolia*, *Carpinus betulus*, *Fragaria vesca*, *Fraxinus excelsior*, *Hieracium murorum*, *Pyrola minor*, *Tilia cordata*, *T. platyphyllos* u. a.

#### L i t e r a t u r :

- B a u e r , L. (1972): Handbuch der Naturschutzgebiete der DDR. Bd. 2. Bezirke Potsdam, Berlin — Hauptstadt der DDR, Frankfurt/O. und Cottbus. Leipzig: Urania 1972. 223 S.
- B e n k e r t , D. (1963): Über 2 neue Fundorte von *Trichaster melanocephalus* Czern. — Mykol. Mitt.-Bl. 7 (1963) 3, S. 80–81
- B e n k e r t , D. (1970): Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg. — Mykol. Mitt.-Bl. 14 (1970) 2, S. 54–64
- B e n k e r t , D. (1973): Über Neufunde seltener Gasteromyceten in Brandenburg. — Gleditschia 1 (1973), S. 113–121
- B e n k e r t , D. (1973/2): Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. — Gleditschia 1 (1973), S. 51–61
- B e n k e r t , D. (1974): Die Floristentagung 1972 in Zippelsförde (Kreis Neuruppin) und ihr mykologisches Ergebnis. — Gleditschia 2 (1974), S. 161 bis 176
- B e n k e r t , D. (1974/2): Bemerkenswerte Pilzfunde aus Brandenburg II. — Mykol. Mitt.-Bl. 18 (1974) 3, S. 45–64
- B e n k e r t , D. (1976): Erdsterne in Brandenburg. — Gleditschia 4 (1976), S. 215–218, Taf. IV–VII
- B e n k e r t , D. (1976/2): Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark. 2. Folge. — Gleditschia 4 (1976), S. 83–117
- B e n k e r t , D. (1976/3): Beitrag zur Kenntnis der Pilzflora des Kyffhäuser. — Gleditschia 4 (1976), S. 127–152

- B u g e , H. (1960): Die Pilzflora der Premnitzer Berge. Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, Math.-nat. R. 6 (1960/61) 1/2, S. 147–158
- C o n r a d , R. (1973): Zur Pilzflora im mittleren Elstertal um Gera. Veröff. Museen Stadt Gera, Naturwiss. R. 1 (1973), S. 55–70
- D a h n k e , W. (1960): 6.–8. Beitrag zur Kenntnis der mecklenburgischen Pilze. — Archiv Freunde Naturgesch. Mecklenburg 6 (1960), S. 42–70
- D a h n k e , W. (1963): Grundlagen einer Pilzflora des Kreises Lübz. Rat des Kreises, Abt. Volksbildung, Päd. Kreiskabinett 1963
- D a h n k e , W. (1968): Pilzflora des Kreises Parchim. — Natur, Naturschutz Mecklenburg, Sonderh. 1968, 134 S.
- D ö r f e l t , H. (1971): Nachweis des seltenen *Geastrum pseudolimbatum* Hollos im Vogtland. — Zeitschr. Pilzk. 37 (1971), S. 225–227
- D ö r f e l t , H. (1973): Die Erdsterne des Vogtlandes. — Jahrb. Mus. Hohenleuben-Reichenfels 20 (1973), S. 89–93
- D ö r f e l t , H. (1974/1): Beiträge zur Pilzgeographie des hercynischen Gebietes. 2. R. Einige thermophile Elemente der Pilzflora. — Hercynia, N. F. 11 (1974) 4, S. 405–431
- D ö r f e l t , H. (1974/2): Mykofloristische, mykocoenologische und mykogeographische Studien in Naturschutzgebieten mit Xerothermstandorten im Süden der DDR unter besonderer Berücksichtigung der Gebiete Leutratl, Steinklöbe, Neue Göhle. — Dissertation. Halle/ Math.-Nat. Fak. 1974. Teil 1–3
- D ö r f e l t , H. (1976): Beiträge zur Pilzgeographie des hercynischen Gebietes. 3. Reihe. Weitere thermophile Elemente der Pilzflora (*Geastraceae*). — Hercynia, N. F. 13 (1976) 4, S. 393–445
- D ö r f e l t , H.; B e c k , P. (1967): Der Riesenerdstern, *Trichaster melanocephalus* Cerniaiev, in Sachsen. — Mykol. Mitt.-Bl. 11 (1967) 2, S. 52–53
- D ö r f e l t , H.; C o n r a d , R.; S c h n e i d e r , V. (1975): Beachtenswerte Pilzfunde im Vogtland. 2. — Mykol. Mitt.-Bl. 19 (1975) 1, S. 25–33
- D ö r f e l t , H.; K n a p p , H. D. (1973): *Geastrum fornicatum* Huds. ex Fr., der Große Nesterdstern, neu für die Insel Rügen. — Mykol. Mitt.-Bl. 17 (1973) 3, S. 75–78
- D ü l l , R. (1960): Vorarbeiten zur Flora und Vegetation von Buckow/Mark. — Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 98–100 (1960), S. 149–175
- E n d t m a n n , J. (1961): *Mycenastrum corium* in Deutschland wiederentdeckt. — Mykol. Mitt.-Bl. 5 (1961) 1, S. 5–6
- E n d t m a n n , J. (1963): Gasteromycetenfunde in Norddeutschland. — Mykol. Mitt.-Bl. 7 (1963) 3, S. 81–82
- E n d t m a n n , J. (1975): Funde seltener Gasteromyceten im Nordosten der DDR. — Mykol. Mitt.-Bl. 19 (1975) 1, S. 19–22
- F i s c h e r , W. (1966): Fund des Erbsenstrelings bei Brandenburg/Havel. — Mykol. Mitt.-Bl. 10 (1966) 3, S. 84–85
- F i s c h e r , W. (1968): Seltene Pilzfunde in Brandenburg. — Mykol. Mitt.-Bl. 12 (1968) 1, S. 1–5
- F i s c h e r , W. (1969): Der Erbsenstreling, ein seltener Gasteromycet auf Abraumsanden in Braunkohlengebieten der Niederlausitz. — Niederlaus. Florist. Mitt. 5 (1969), S. 55–58
- F i s c h e r , W. (1974): Beitrag zur Pilzflora der Gahroer Buchheide. — Biolog. Studien Krs. Luckau 3 (1974), S. 9–19
- H e n n i g , B. (1933): Erdsterne. — Schweiz. Z. Pilzkunde 11 (1933), S. 33–42

- Hennig, B. (1971): Nichtblätterpilze. = Michael/Hennig, Handbuch für Pilzfreunde, 2. Bd. — Jena 1971. 467 S.
- Hennings, P. (1892/93): *Geaster marchicus* P. Henn. n. sp. sowie die im Kgl. Botanischen Museum vertretenen *Geaster*-Arten aus der Umgebung Berlins. — Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 34 (1892/93), S. 1–7
- Hollos, L. (1904): Die Gasteromyceten Ungarns. Leipzig 1904.
- Jage, H. (1960): Ein neuer Fund des Sieb-Erdsterns, *Myriostoma coliforme*, in der Mark Brandenburg. — Wiss. Z. Päd. Hochsch. Potsdam, Math.-Nat. R. 6 (1960) 1/2, S. 185–187
- Jahn, H. (1970): Der Rötliche Erdstern, *Geastrum vulgatum* Vitt. in Ostwestfalen gefunden. — Natur u. Heimat, Münster 30 (1970) 4, S. 110–112
- Kallenbach, F. (1927): Seltene Pilzfunde. — Z. Pilzkunde 6 (1927), S. 125 bis 128
- Kers, L. E. (1976): Rapport om *Trichaster* och *Myriostoma* (*Gasteromycetes*) v Sverige. — Svensk Bot. Tidsskr. 70 (1976) 1, S. 45–48
- Kreisel, H. (1957/1): Beitrag zur Pilzflora der Inseln Rügen und Hiddensee. — Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenb. 3 (1957), S. 109–128
- Kreisel, H. (1957/2): Bemerkenswerte Gasteromyceten in Mecklenburg. — Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenb. 3 (1957), S. 129–132
- Kreisel, H. (1957/3): Die Pilzflora des Darß und ihre Stellung zur Gesamtvegetation. — Feddes Repert., Beih. 137 (1957), S. 110–183
- Kreisel, H. (1958): Die Erdsterne Mecklenburgs und der unmittelbar angrenzenden Gebiete. — Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenb. 4 (1958), S. 182–199
- Kreisel, H. (1959): *Mycenastrum corium*, ein in Deutschland verschollener Pilz. — Mykol. Mitt.-Bl. 3 (1959) 1, S. 4–5
- Kreisel, H. (1962): Die *Lycoperdaceae* der DDR. Florist. u. taxon. Revision. — Feddes Repert. 64 (1962) 2/3, S. 89–201
- Kreisel, H. (1963): Bemerkenswerte Pilzfunde in Mecklenburg. — Mykol. Mitt.-Bl. 7 (1963) 1, S. 8–14
- Kreisel, H. (1964): Schlüssel für die europäischen *Bovista*-Arten. — Mykol. Mitt.-Bl. 8 (1964) 3, S. 86–89
- Kreisel, H. (1964/2): Vorläufige Übersicht der Gattung *Bovista* Dill. ex Pers. — Feddes Repert. 69 (1964) 3, S. 196–211 und Taf.
- Kreisel, H. (1969): Grundzüge eines natürlichen Systems der Pilze. — Jena: Fischer 1969. 245 S., 8 Taf.
- Kreisel, H. (1970): Pilzflora der Insel Hiddensee. — Wiss. Z. Ernst-Moritz-Arndt-Univ. Greifswald, Math.-Nat. R. 19 (1970) 1/2, S. 99–121
- Kreisel, H. (1971): Bibliographie der Verbreitungskarten von Pilzen. 1. Hymeno- u. Gastromyceten 1930–1969. — Feddes Repert. 82 (1971), S. 589–616
- Kreisel, H. (1974): Bemerkenswerte Pilzfunde in Mecklenburg. 4. — Mykol. Mitt.-Bl. 18 (1974) 1/2, S. 1–9
- Kreisel, H. (1975): Die Gattungen der Großpilze Europas. = Michael/Kreisel, Handbuch für Pilzfreunde, 6. Bd. — Jena: Fischer 1975
- Kubat, K. (1972): Prispěvek k rozšíření brichatek (*Gasteromycetes*) v Českém středohorí. 2. — Ceska Mykol. 26 (1972) 4, S. 238–240
- Moser, M. (1953): Die Blätter- u. Bauchpilze (*Agaricales* und *Gastromycetes*). — Jena: Fischer 1953. (= Kl. Kryptogamenflora hrsg. v. H. Gams, Bd. 2)

- Müller-Stoll, W. R. (1955): Die Pflanzenwelt Brandenburgs. — Berlin-Kleinmachnow 1955. 208 S.
- Nothnagel, P. (1974): Der Haarstern (*Trichaster melanocephalus* Czer-  
niaiev) in der Umgebung von Weißenfels. — Mykol. Mitt.-Bl. 18 (1974) 3,  
S. 65–67
- Passarge, H. (1964/68): Pflanzengesellschaften des nordostdeutschen  
Flachlandes. I u. II. Jena 1964, 1968
- Pilát, A. (1958): *Gasteromycetes*. (= Flora CSR, Bd. 1) — Praha 1958. 862 S.
- Rauschert, R.: Die Gattung *Gautieria* (*Gasteromycetes*) in der DDR. —  
Hercynia N. F. 12 (1975) 2, S. 217–227
- Rauschert, S. (1956): Die Steppentrüffel *Gastrosporium simplex* Matt.  
in Mitteldeutschland. — Z. Pilzk. 22 (1956), S. 80–82
- Rauschert, S. (1958): Bemerkenswerte Pilzvorkommen in den Trocken-  
rasen Mitteldeutschlands. — Z. Pilzk. 24 (1958) 3/4, S. 68–72
- Rauschert, S. (1959): Beitrag zur Nomenklatur mitteleuropäischer  
Gasteromyceten. — Z. Pilzk. 25 (1959) 2, S. 50–55
- Rauschert, S. (1963): Der Schwarzköpfige Haarstern (*Trichaster melano-  
cephalus* Cerniaiev). — Mykol. Mitt.-Bl. 7 (1963) 3, S. 73–79
- Rauschert, S. (1965): *Mycenastrum corium* (Guers. in Dc.) Desv. in  
Mitteldeutschland gefunden. — Westf. Pilzbr. 5 (1965) 7/8, S. 105–113
- Rothmaler, W. (1976): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und  
der BRD. Kritischer Band. — Berlin 1976. 811 S.
- Skirgiello, A. (1970): Materiały do poznania rozmieszczenia geograficz-  
nego grzybow wysych w Europie. 3. — Acta Mycol. 6 (1970) 1, S. 101–123
- Šmarda, J. (1957): Příspěvek k poznání Gasteromycetu v Polsce. — Acta  
Soc. Bot. Polon. 26 (1957) 2, S. 319–324
- Staněk, V. J. (1958): *Geastraceae*. — In: Pilát, *Gasteromycetes*, Praha  
1958, S. 392ff. u. 777ff.
- Straus, A. (1959): Beiträge zur Pilzflora der Mark Brandenburg II. —  
Willdenowia 2 (1959), S. 231–287
- Straus, A. (1966): Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora der Mark Branden-  
burg 3. — Willdenowia 4 (1966) 2, S. 235–240
- Straus, A. (1969): Pilzfunde im Gebiet des NSG Krumme Laake bei  
Berlin-Rahnsdorf und seiner Umgebung. — Willdenowia 5 (1969) 2, S. 171  
bis 180
- Szemere, L. (1965): Die unterirdischen Pilze des Karpatenbeckens. —  
Budapest 1965
- Warnstedt, H. J. (1964): *Mycenastrum corium* (Guers.) Desv. auch bei  
Havelberg. — Mykol. Mitt.-Bl. 8 (1964) 3, S. 92–93
- Warnstedt, H. J. (1967): Drei neue Fundstellen von *Mycenastrum  
corium* (Guers.) Desv. bei Havelberg. — Mykol. Mitt.-Bl. 11 (1967) 2, S. 60  
bis 61
- Winterhoff, W. (1974): Mannstreu-Seitling (*Pleurotus eryngii*) und  
Steppentrüffel (*Gastrosporium simplex*), zwei seltene Trockenrasenpilze  
in der Pfalz. — Mittgn. Pollichia 3. R. 21 (1974), S. 68–71
- Wöllner, G. (1976): Der Sternstäubling — *Mycenastrum corium* — als  
Speisepilz. — Mykol. Mitt.-Bl. 20 (1976) 1/2, S. 26

Zabloczy, W. u. J. (1951): Wnetrzniaki polskie (The Polish *Gasteromycetes*). — Studia Soc. Scient. Torunensis 1 (1951) 2, S. 1—22 (47)—(66), Taf. 1 u. 2

Zschiechang, G. (1969): Bemerkenswerte Pilzfunde aus der Oberlausitz. — Abhandl. Ber. Naturkundemus. Görlitz 44 (1969) 13, S. 11—14

E. Paechnatz, 1055 Berlin, Hufelandstraße 30

## **Erfahrungen über die Wirkung des Pappelritterlings – *Tricholoma populinum* – bei allergischen Erkrankungen**

Herbert Schäfer

### Zusammenfassung

Beobachtet wurde die Wirkung von *Tricholoma populinum* Lge. auf Thromboangiitis obliterans (allergisch bedingte Entzündung der inneren Gefäßwandschichten) und auf Rhinopathia spastica (Heuschnupfen) verbunden mit Konjunktivitis (Augenbindehautentzündung). Bei Thromboangiitis obliterans erfolgt nach Einnahme von zweimal 2 g Trockenpulver je Tag ein Zurückgehen der Schmerzen mit einer deutlichen Besserung des Allgemeinzustandes, ein Zurückgehen der Körpertemperatur und der Pulszahl. Bei Rhinopathia spastica mit Konjunktivitis verschwinden nach Einnahme alle Beschwerden. Die Empfindlichkeit gegenüber Allergenen ist wesentlich herabgesetzt.

Im Oktober 1968 haben wir zum ersten Mal den Pappelritterling gegessen. Es waren etwa 200 g je Person. Die Pilze wurden in kleine Stücke geschnitten, leicht angebraten und im eigenen Saft gedünstet. Danach wurde zerlassene Butter mit etwas Zwiebel und Salz hinzugefügt, das Ganze noch einmal leicht gedünstet, mit Petersilie bestreut und mit Brot gegessen. Ich war zu dieser Zeit bereits an Thromboangiitis obliterans bzw. Panarteriitis nodosa erkrankt, was aber noch nicht erkannt worden war. Ich litt an heftigen, reißenden Schmerzen im Bauch und Beckenraum, starken Muskelschmerzen nach geringen Anstrengungen, Versagen der Gesäßmuskeln beim Besteigen kleiner Hügel oder beim längeren Gehen und an Wundschmerzen besonders im Hautgewebe. Etwa eine Stunde nach dem Genuß der Pappelritterlinge empfand ich ein schwaches, wohltuendes Gefühl, das sich dem Wundschmerz lindernd überlagerte und das entfernt an ein feines Kribbeln erinnerte.

Am 21. 12. 1970 wurde ich ins Krankenhaus eingewiesen. Dort wurde die Diagnose auch histologisch gesichert: Thromboangiitis obliterans mit chronischer arterieller Verschlusskrankheit vom Becken-Oberschenkeltyp (die histologische Untersuchung soll auch Panarteriitis

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Paechnatz Eckehard

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Gasteromyceten in Brandenburg 48-72](#)